

Medienmitteilung zur Kampagne „Früherkennung Retinoblastom“ von Kinderkrebs Schweiz im Juni 2018

Augenkrebs bei Kindern: Eine frühzeitige Diagnose kann Leben retten

Das Retinoblastom ist eine seltene Krebserkrankung des Auges. Es entsteht in der Netzhaut und kommt fast ausschliesslich im Kindesalter vor. Bei frühzeitiger Diagnose und korrekter Behandlung können 95 Prozent der Kinder geheilt werden. Kinderkrebs Schweiz startet deshalb im Juni 2018 eine Kommunikationsoffensive zur Früherkennung. Dazu nutzt der Verein den Videospot „Weiss sehen“ der deutschen Kinderaugenkrebsstiftung und lädt ein, diesen in den sozialen Medien zu teilen.

Eine frühzeitige Diagnose eines Retinoblastoms kann Leben retten. Deshalb hat sich Kinderkrebs Schweiz zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit über die Möglichkeiten der Früherkennung aufzuklären. Anzeichen, die auf ein Retinoblastom hinweisen, lassen sich von den Eltern einfach beobachten. So kann ein einfaches Foto mit Blitzlicht aufzeigen, ob ein Kind möglicherweise an einem Retinoblastom erkrankt ist. Dies zeigt das Video „Weiss sehen“ in eindrücklicher Weise: www.kinderkrebs-schweiz.ch/weiss-sehen.

Anzeichen, die man abklären sollte

Das häufigste Erstsymptom von Augenkrebs bei Kindern ist das weisse Aufleuchten der Pupille bei einem Blitzlichtfoto. Im Gegensatz dazu ist die Pupille beim gesunden Auge schwarz oder rot aufleuchtend. Weisse Pupillen lassen sich bei über zwei Drittel der erkrankten Kinder beobachten. Weitere Anzeichen sind eine Veränderung der Farbe der Iris, die Verschlechterung der Sehkraft, das Schielen oder ein gerötetes und entzündetes Auge. Das Auftreten eines oder mehrerer dieser Symptome kann (muss aber nicht) auf ein Retinoblastom hinweisen. Daher ist es ratsam, dies beim Augenarzt abzuklären.

Das Krankheitsbild der Krebserkrankung

Retinoblastome entstehen in der Netzhaut. Meist erkrankt nur ein Auge, nur bei weniger als einem Drittel der Kinder befällt die Krankheit beide Augen. Retinoblastome wachsen in der Regel schnell und können sich ausgehend vom Augapfel auch in die Augenhöhlen und entlang des Sehnervs in das Zentralnervensystem ausbreiten. Bei einer fortgeschrittenen Erkrankung suchen sie sich auch einen Zugang zu anderen Organen. Bleibt der Augenkrebs unbehandelt, verläuft die Krankheit fast immer tödlich. Bei frühzeitiger Diagnose und korrekter Behandlung können hingegen fast alle Kinder geheilt werden.

Ursachen eines Retinoblastoms

Ursache für die Entstehung eines Retinoblastoms ist eine doppelte genetische Veränderung in den Vorläuferzellen der Netzhaut, den sogenannten Retinoblasten. Die Krankheit wird zum Teil vererbt: In etwa 40 Prozent der Fälle sind bereits weitere Retinoblastome in der Familie aufgetreten. In der Mehrheit der Fälle (ca. 60 Prozent) ist der Augenkrebs aber auf die nicht-erbliche Form zurückzuführen. Der Tumor tritt hier immer nur in einem Auge auf.

Frühzeitige Behandlung als Chance

Wenn die Tumore klein sind, werden sie vom Augenspezialisten lokal im Auge behandelt. Bei Säuglingen oder wenn beide Augen betroffen sind, ist davor häufig eine intravenöse Chemotherapie nötig. Neuere Therapien zielen darauf ab, eine Bestrahlung zu vermeiden und das Auge zu erhalten. Eine frühzeitige Diagnose ist entscheidend, weil dadurch die Heilungschancen steigen und weil sie

Dornacherstrasse 154, CH-4053 Basel, Telefon +41 61 270 44 00, info@kinderkrebs-schweiz.ch, kinderkrebs-schweiz.ch

einen enormen Einfluss auf die Lebensqualität der betroffenen Kinder hat. Je früher die Behandlung beginnt, umso grösser ist die Chance, dass das Kind das Auge nicht verliert und keine Bestrahlung notwendig wird.

Für weitere Informationen: Valérie Braid-Ketter, Leitung Kommunikation und Stv. CEO, Tel. 061 270 44 08, valerie.braid-ketter@kinderkrebs-schweiz.ch, www.kinderkrebs-schweiz.ch

Kinderkrebs Schweiz (KKS)

Der Dachverband Kinderkrebs Schweiz vernetzt die sechs schweizerischen Kinderkrebs-Organisationen: ARFEC Association romande des familles d'enfants atteints d'un cancer, Kinderkrebsforschung Schweiz, Kinderkrebshilfe Schweiz, Schweizer Kinderkrebsregister SKKR, SPOG Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe und die Stiftung für krebskranke Kinder, Regio Basiliensis. KKS setzt sich ein für die Verbesserung der Situation krebskranker Kinder und Jugendlicher, der Survivors sowie der Angehörigen in den Bereichen medizinische Behandlung, psychosoziale Betreuung, Forschung und Nachsorge.

Maja Beck Popovic, Professorin und Krebspezialistin am Universitätsspital in Lausanne (CHUV), im Interview mit Kinderkrebs Schweiz

Frau Beck, was ist ein Retinoblastom und wann kann es auftreten?

Ein Retinoblastom ist ein Augenkrebs, der selten ist und vor allem bei Säuglingen und Kleinkindern auftritt. Der Krebs entwickelt sich in der Netzhaut, der Retina. Die Kinder sind bei der Diagnose 1-2 Jahre alt oder jünger. Eine frühzeitige Diagnose ist entscheidend, weil dadurch die Heilungschancen steigen. Eine höchstmögliche Lebensqualität für die betroffenen Kinder ist für mich eine Herzensangelegenheit und zugleich eine Herausforderung.

Wie kann ein Retinoblastom erkannt werden? Worauf müssen die Eltern achten?

Es gibt zwei Symptome für ein Retinoblastom. Eltern können einen weissen Schimmer in den Augen beobachten, dieser kann auch nur vorübergehend auftreten – in einem oder in beiden Augen. Man kann diesen oft auf Fotos erkennen. Das zweite Symptom ist das Schielen, das ab einem Alter von einem Monat nicht mehr auftreten sollte. Dann ist jeweils eine Untersuchung beim Arzt ratsam.

Wie wird ein Retinoblastom behandelt?

Wenn die Tumoren klein sind, dann werden diese vom Augenspezialisten lokal, im Auge, behandelt. Bei Säuglingen, oder wenn beide Augen betroffen sind, ist davor häufig eine intravenöse Chemotherapie-Behandlung nötig. Besonders erwähnen möchte ich die neueren Therapien: die intraarterielle Chemotherapie und die intravitreale Therapie. Sie werden in hochspezialisierten Zentren entwickelt und durchgeführt. Der Vorteil dieser relativ konservativen Therapien ist, dass sie weniger Nebenwirkungen haben und bessere Chancen bestehen, dass das Kind das Auge behalten kann. Das ist sehr wichtig für die Lebensqualität der Kinder.

Anhänge:

- Kinderportrait Weiss sehen – Augenkrebs bei Kindern (© Kinderaugenkrebsstiftung.de)
- Portrait Maja Beck Popovic